



PARKETT

Mit den Naturfreunden Kloten unterwegs

Jeden Donnerstag organisiert der Verein «Naturfreunde Kloten» eine Tageswanderung für seine Mitglieder. Je nach Wetter und Anforderungen nehmen 5 bis 25 Personen teil. Ein- bis zweimal pro Jahr wird diese Tageswanderung ausgeweitet auf zwei Tage, um eine relativ weit entfernte Region besser kennen zu lernen, so dass sich die lange Anfahrts auch lohnt. Eine solche Region habe ich ausgewählt, und zwar Yverdon am südlichen Ende des Neuenburger Sees.

So fahren 15 Personen mit dem Zug von Zürich nach Yverdon. Unter kundiger Führung einer Teilnehmerin, die dort aufgewachsen ist, streifen wir durch die schöne Altstadt und geniessen auf dem Pestalozzi-Platz einen feinen Kaffee. Dann brechen wir auf Richtung See und bestaunen in der Nähe des Campingplatzes die langen Reihen von kleinen Häuschen (frühere Fischerhäuschen), die nur den Stadtbewohnern als Wochenendhäuschen vorenthalten sind. Wir durchqueren die weitläufigen Grünflächen und Freizeitanlagen am See, besteigen den Aussichtsturm und besichtigen die Menhire von Clendy, die vor mehr als 6000 Jahren in einer nahen Waldlichtung errichtet wurden. Das ist die bedeutendste neolithische Fundstätte der Schweiz. Manche Menhire sind über 4,5 Meter hoch und mehr als 5 Tonnen schwer.

Bald erreichen wir das «Champ Pittet» von Pro Natura in der Grande Carrière. Das 3000 Hektar grosse Naturschutzgebiet zieht sich am ganzen Südufer des Neuenburgersees entlang und ist das grösste Seeuferfeuchtgebiet der Schweiz



«Zwei abwechslungsreiche und interessante Wandertage haben wir zusammen erlebt und freuen uns schon auf die nächsten Ausflüge, natürlich mit einer Wanderung, irgendwo in der Schweiz.»

Vreni Dietiker*

mit einer grossen Artenvielfalt. Nach unserem Picknick gehen wir auf den Holzstegen durchs Schilf und beobachten die Haubentaucher im See. Vom Beobachtungsturm hat man eine herrliche Sicht über den Schilfgürtel und das gegenüberliegende Ufer mit dem Jura im Hintergrund. Dann wandern wir dem Seeufer

entlang und durch Wald bis nach Yvonnand, einem hübschen Städtchen mit Hafen und grossem Campingplatz. Wir lassen uns in einem gemütlichen Hotel verwöhnen.

Am nächsten Morgen fahren wir mit dem Zug hinauf nach Sainte-Croix und machen uns auf den Weg zum Chasseron. Im Aufstieg bewundern wir zuerst die vielen Schlüsselblumen, dann Tausende Krokusse und auf dem Gratweg viele wunderschöne blaue Enziane, grosse und kleine. Nach gut zwei Stunden haben wir den höchsten Punkt erreicht und es ist Zeit für unser Picknick. Leider ist das Berggasthaus zuoberst nicht offen und so müssen wir auf den Kaffee verzichten. Die Aussicht auf den ganzen Alpenbogen ist aber prächtig und wir können uns fast nicht losreissen.

Doch dann machen wir uns auf den Abstieg, zuerst noch durch einige Schneefelder, dann über Alpweiden und schliesslich durch den Wald steil hinunter nach Fleurier im Val de Travers. Hier endlich geniessen wir den wohlverdienten Kaffee mit Beilage. Bald schon begeben wir uns zum Bahnhof und besteigen den Zug nach Neuchâtel. Zwei abwechslungsreiche und interessante Wandertage haben wir zusammen erlebt und freuen uns schon auf die nächsten Ausflüge, natürlich mit einer Wanderung irgendwo in der Schweiz. Neue Teilnehmer sind willkommen.

* Vreni Dietiker, Jahrgang 1949, ist Wanderleiterin bei den Naturfreunden, Sektion Kloten, www.naturfreunde-kloten.ch